

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung	Vorhabenträger	Maßnahmennummer
Bezeichnung der Maßnahme Erweiterung Extensivlandschaft Roggow		Maßnahmen Kompensation mit integrierten Maßnahmen für die Art Feldlerche und das Landschaftsbild HzE-Maßnahmen: 2.13, 2.22 & 2.31
Lageplan der Maßnahme Siehe Anlage 1		
Lage der Maßnahme Gemarkung Polzow, Flur 2, Flurstück 154		



Abb. 1: Maßnahmefläche auf dem Flurstück 154 im September 2022

Maßnahme

Zielsetzung

Ziel der Maßnahme ist die Umwandlung von bisher konventionell genutzter Ackerfläche in meso- bis xerophiles Grasland als Bruthabitat für Feldvögel und Lebensraum für wärmeliebende Pflanzen und Insekten.

Auf der überwiegend sandig-kiesigen Bodenstruktur werden sich hier neben Glatthaferwiesen auch artenreiche Magerrasen bilden.

Zur Abschirmung der entstehenden extensiven Mähwiese und zum Biotopverbund werden auf 0,85 ha insgesamt 4 Feldhecken mit ackerseitig vorgelagertem Krautsaum und ein Feldgehölz entstehen.

Ausgangszustand der Maßnahmenfläche ABO – Ackerbrache ohne Magerkeitszeiger	Zielbiotope TMS - Sandmagerrasen TMD - Ruderalisierter Sandmagerrasen GMF - Frischwiese BHS - Strauchhecke mit Überschirmung RHM - Staudensaum BFX - Feldgehölz			
Umfang der Maßnahme 13,7879 ha	Errechnete KFÄ (m²) 398.529			
Maßnahmenbeschreibung Auf der bisher intensiv ackerbaulich genutzten Fläche werden folgende Maßnahmen umgesetzt: a) Umwandlung in extensive Mähwiese (HzE-Maßnahme 2.31), b) Anlage von Feldhecken mit vorgelagertem Krautsaum (HzE-Maßnahme 2.22) und c) Anlage eines Feldgehölzes (HzE-Maßnahme 2.13). Die Etablierung des Wiesenaufwuchses erfolgt über Selbstbegrünung, wobei die Extensivwiese zunächst 5 Jahre lang mit Heunutzung zweischürig ausgehagert wird und dann langfristig ab 01.07. mit einem Schnitt genutzt wird. Die Bepflanzung der Feldhecke erfolgt mit heimischen, standortgerechten Gehölzen, u. a. Schlehe, Weißdorn, Faulbaum, Pfaffenhütchen, Vogelkirsche, Salweide, Wildpflaume, Wildapfel, Wildbirne, Winterlinde und Stieleiche. Neben der Funktion als Lebensraum für Vögel soll die Feldhecke mit ihren Säumen insbesondere Blüh- und Habitatstrukturen für Insekten schaffen. Die Maßnahmenfläche befindet sich unweit des bestehenden Ökokontos „Extensivlandschaft Roggow“.				
Maßnahme	Fläche in m²	K-Wert	Wirkfaktor	KFÄ (m²)
2.13 - Anlage von Feldgehölzen	1.500	2,5	1,00	3.750
2.22 - Anlage von Feldhecken mit vorgelagertem Krautsaum	6.956	3,0	1,00	20.868
2.31 - Umwandlung von Acker in extensive Mähwiesen	119.851	3,0	1,00	359.553
2.31 - Umwandlung von Acker in extensive Mähwiesen	9.572	3,0	0,50	14.358
Zeitpunkt der Durchführung und Herstellung Vor Beginn der Baumaßnahmen				

Hinweise zur Entwicklung, Unterhaltung und Kontrolle der Maßnahmen

In die entstehenden Glatthaferwiesen und Sandtrockenrasen werden einzelne Zielarten aus Biotopen im 2-km-Umkreis manuell eingesät (Natternkopf, Kleine Pimpinelle, Karthäuser-Nelke, Tauben-Skabiose, Wiesen-Glockenblume, Skabiosen-Flockenblume, Gewöhnlicher Thymian, Purgier-Lein, Steppen-Lieschgras u. a.).

Feldgehölz sowie Hecke und Krautsaum werden gegen Wildverbiss vollständig eingezäunt; diese Zäunung ist mind. 10 Jahre aufrecht zu erhalten. Der Krautsaum wird in jedem dritten Jahr gemäht und beräumt. Nach Abbau des Zaunes wird die Fläche weiterhin mit Eichenpfählen gegen Überackerung geschützt.

Das Monitoring der Gefäßpflanzen und bodenbrütenden Vogelarten erfolgt in den ersten fünf Jahren zweijährlich, ab 2029 vierjährlich.

Flächensicherung

Eintragung beschränkt persönliche Dienstbarkeit nach §§ 1090 ff. BGB zugunsten der unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Vorpommern-Greifswald und der Flächenagentur M-V GmbH